

Regionale Kultur

Hier zu Hause

Brecht und die Liebe im Haus 13

ELMSHORN „Bittersüß – Bertolt Brecht und die Liebe“: Diesen Titel trägt ein literarisch-musikalisches Programm, das die Sängerin Anna Haentjens am Freitag, 2. Dezember, auf die Bühne bringt. Im Mittelpunkt des Abends stehen vertonte Texte des Schriftstellers, die aus seinem Zusammenleben mit zahlreichen Frauen entstanden. Auf dem Programm stehen auch Lieder und Schriften aus Werken wie „Dreigroschenoper“ und „Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny“. Die Veranstaltung findet in Elmshorn im „Haus 13“ (Adolfstraße 13) statt. Beginn ist um 20 Uhr. Karten gibt es für 16 Euro unter (041 21) 6 11 89 und unter www.haus13.de. roc

Ein Gespenst auf der Bühne

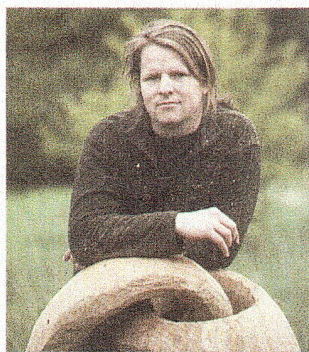
BARMSTEDT Die Theatergruppe „Tüddl-Büddls“ bringt am Sonnabend, 3. Dezember, und am Sonntag, 4. Dezember, in Barmstedt „Das Gespenst von Canterville“ auf die Bühne. Die Komödie beginnt jeweils um 15 Uhr. Veranstaltungsort ist die Grund- und Gemeinschaftsschule (Eingang August-Christen-Straße). Weitere Aufführungen: Freitag, 9. Dezember, ab 17.30 Uhr in der Mehrzweckhalle Klein-Nordende (Schulstraße 30) und am Sonnabend, 10. Dezember, ab 16 Uhr in der Jacob-Struve-Schule in Horst (Heisterender Weg 19). Am Sonntag, 11. Dezember, ist das Stück ab 11 Uhr und 15 Uhr im Bürgerhaus Alvenslohe (An der Bahn) zu sehen. Karten gibt es für sechs Euro (ermäßigt vier Euro) in der Barmstedter Buchhandlung Lenz. roc

Schwungvolle Holzskulpturen in der Galerie III

Bildhauer Yves Rasch stellt auf der Barmstedter Schlossinsel aus

BARMSTEDT Von außen samtschwarz, von innen vergoldet: Kugelige Holzkörper mit einem schimmernden Hohlraum und einer geflammten Oberfläche sind das neueste Projekt des Hamburger Bildhauers Yves Rasch. Die bis zu 40 Zentimeter umfassenden Objekte sind Teil einer Ausstellung, die von Sonnabend, 3. Dezember, bis Sonntag, 15. Januar, in der Barmstedter Galerie III zu sehen sein werden.

Insgesamt 17 Holzskulpturen und Installationen wird der Künstler dort präsentieren: schwungvoll-sinnlich, aus ganzen Baumstämmen gefertigt. Unter anderem verarbeitet Rasch Kirsche, Ahorn, Eiche und Pappel. „Die Oberfläche der Exponate sind sehr unterschiedlich – von rau bis feinstgeschliffen, geölt, gebeizt und naturbelassen“, sagt Karin Weißenbacher, Leiterin der Galerie III. Teilweise sind die Skulpturen auch geflammt. Dadurch erzielt der Bildhauer einen schwarz-schimmernden Effekt.

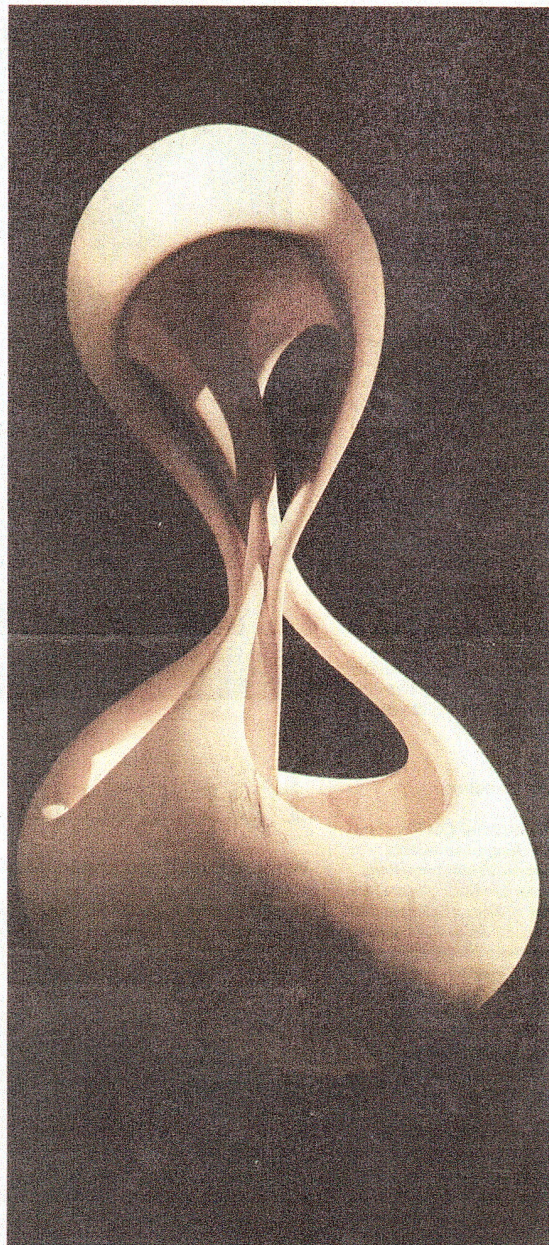


Der Bildhauer Yves Rasch stellt in der Barmstedter Galerie III aus.

Die Exponate der Ausstellung unterteilt Rasch in drei Themenbereiche: Kunstwerke der Gruppe „Form gewordene Bewegung“ repräsentieren Geschlossenheit mit fantasie- und schwungvollen Unterbrechungen. Stille wird in Dynamik umgesetzt. Die Perspektive auf die Werke ist aus allen Blickwinkeln anders. „Den Gebrannten Unendlichen“ liege wiederum eine Philosophie der Ewigkeit zugrunde, erklärt Weißenbacher. Auf Stahlsockeln montiert seien die bis zu 1,70 Meter hohen Objekte mit dem geflammten Äußeren auch für den Garten geeignet. Unter dem Titel „Leuchtkörper“ fasst der Bildhauer die kugeligen Holzskulpturen mit dem vergoldeten Hohlraum zusammen. Wie die höchst unterschiedlichen Holzkunstwerke entstanden sind, dokumentiert eine Fotostrecke, die der Künstler ebenfalls in der Galerie zeigen wird.

Die Schlossinsel in Barmstedt ist für Rasch kein unbekanntes Pflaster: Bereits im Juni stellte der Künstler dort während des „Skulpturenparks“ aus. Seine Werke seien damals „sehr gut angekommen“, erinnert sich Weißenbacher. Durch die positive Resonanz ermuntert, lud die Galeristin den Bildhauer auch zu einer Sommerausstellung ein, die bis zum 21. August dieses Jahres zahlreiche Besucher anlockte.

Die aktuelle Ausstellung wird am Freitag, 3. Dezember, um 15 Uhr von Karin Weißenbacher und Christian Kahns, Bürgervorsteher der Stadt Barmstedt, eröffnet. Auch der Künstler wird während der Vernissage auf der Schlossinsel am Rantzauer See anwesend sein. Für den musikalischen Rahmen soll Barbara Janke mit Assoziationen auf ihrer keltischen Harfe sorgen. Nicola Rochlitz



Schwungvoll-sinnliche Formen: Die Holzskulptur von Yves Rasch trägt den Titel „Ballett“. PT (2)

Deborah Sasson: Ein Weltstar singt Weihnachtslieder

HELGOLAND Erfolge an der New Yorker Metropolitan-Opera, Triumphe am Broadway: Deborah Sasson ist ein Weltstar. Jetzt kommt die be-

kannte Sängerin nach Helgoland. Am Mittwoch, 14. Dezember, wird Sasson dort in der St. Nicolai-Kirche (Schulweg 648) ein Weih-

nachtskonzert geben. Auf dem Programm des Abends stehen „Die schönsten Lieder zum Fest“. Begleitet wird die Sängerin von dem russi-

schen Pianisten Iwan Urwalow und dem syrischen Geiger Ashraf Kateb. Der Eintritt kostet 25 Euro, an der Abendkasse 27 Euro. Karten gibt es

bei der Helgoland Touristik unter der Telefonnummer (047 25) 20 67 99 und per Email unter info@helgoland.de. roc